

Severance - Blutiger Betriebsausflug

Beigesteuert von [TG]

Montag, 23. Juli 2007

Letzte Aktualisierung Samstag, 14. Juli 2007

Gesamtwertung 83 %

Sieben Schreibtischtäter, die normalerweise bloss gegen die Langeweile ihres Jobs kämpfen, kämpfen plötzlich um ihr Leben. Der Film heisst "Severance" und handelt von einem Firmenausflug des Rüstungskonzerns "Palisade Defence" in die Wildnis Osteuropas. Ganz im Stile des neuen Sado-Horrors à la "Hostel", "Wolf Creek" und "Wilderness" schuf "Creep"-Regisseur Christopher Smith dieses abgründige, bluttriefende, in schönster Eintracht Magen- und Lachmuskeln attackierende Splatterfest.

Studio / Verleih: Han Way Films, UK Film Council / Splendid

Genre: Horror/Komik

System: 2x DVD-9

Release-Datum: 27.04.2007

Der Film

Bei einem Ausflug in ein ungarisches Waldgebiet, bei dem die Angestellten des Rüstungskonzerns "Palisade Defence" eigentlich Workshops zu Teamarbeit und Verkaufsförderung abhalten sollen, kommen sie vom Weg ab und landen in einem einsamen, heruntergekommenen Haus im Wald.

Vor Ort hat Abteilungsleiter Richard (Tim McInnerny) gleich alle Hände voll zu tun, seine sechsköpfige Truppe vor der Meuterei zu bewahren, denn abgesehen von Buchhalter Gordon (von Natur aus leicht zufrieden zu stellen) und Computer-As Steve (Danny Dyer) - Dank verschlucktem Giftpilz mit imaginären Bären beschäftigt - Verhagelt die muffige Bruchbude allen ziemlich die Laune. Der ohnehin schon unangenehme Aufenthalt wird nicht gerade schöner, als sie feststellen müssen, dass im Wald um sie herum eine tödliche Gefahr lauert. Schatten huschen durch die Büsche, merkwürdige Geräusche ertönen.

Dann treffen sie plötzlich auf eine brutal zugerichtete Leiche! Und auch ihre eigenen Reihen werden nun empfindlich ausgedünnt! Die Helden des Büroalltags müssen einen panischen Kampf ums nackte Überleben führen. Eine atemlose und bizarre Hetzjagd durch einen Wald voller Geheimnisse nimmt ihren Lauf...

Das Bild

Von einer durchgängigen Schärfe kann wenig die Rede sein, auch weist das Bild unerwünschtes Rauschen und kleinere Unsauberkeiten auf. Die Farbintensität und der Kontrastgrad auf der anderen Seite können sich durchaus sehen lassen. Trotz Makel erwartet den Zuschauer insgesamt eine ordentliche Bilderscheingung. Die Splatter-Effekte sind nicht perfekt, verfügen aber über ausreichende Details und einem guten Ekelfaktor.

Der Ton

Dem Film mangelt es in Punkto Ton ein wenig an der Natürlichkeit und der Qualität der Spezialeffekte. Darüber hinaus könnte, wie so oft, die Räumlichkeit besser dargestellt sein. Die Tonauflösung genügt den Standards, glänzt jedoch nicht durch überragende Qualität.

Die Ausstattung

Die Special Edition kommt in einem schönen Schuber daher und beinhaltet zwei DVDs mit folgendem Inhalt:

Disc 1:

- Audiokommentar mit Christopher Smith, James Moran, John Frankish, Danny Dyer, Tim McInnerny, Babou Ceesay und Andy Nyman
- Trailershow

Disc 2:

- Making Of (33:46 Min)
- Deleted Scenes (8 Stück)
- Outtakes (1:35 Min)
- Behind the Scenes (11:58 Min)
- Alternatives Ende (0:43 Min)
- Interview mit Nadia & Olga (6:33 Min)

- Storyboard Animationen (2:49 Min)
- Danny Dyer Special (5:18 Min)
- Kampftraining mit Danny Dyer (2:01 Min)
- Frankish (3:05 Min)
- Der Fasan (1:16 Min)
- Der Flug (2:08 Min)
- Special Effects ? (4:51 Min)
- Severance Entsteht (4:54 Min)
- Der Busunfall (8:09 Min)
- Der Busunfall Multi-Kamera (1:58 Min)

Das Fazit

"Severance" - Das heisst übersetzt Abtrennung. Der Name ist Programm, denn egal ob ein Bein oder ein Kopf, hier fliegen im wahrsten Sinne die Fetzen. Trotz diesen ekligen Splatter-Effkten wird auch viel Wert auf Komik gelegt. Zugegeben, die Komik ist recht eigenwillig, oft geschmacklos und bizzar, dennoch trägt sie sehr zum Filmcharakter bei und lässt den Mix aus Splatter und Comedy hochleben. Genrefans werden den Film mit Bestimmtheit lieben, zarteren Gemütern wird sich "Severance" wahrscheinlich nicht so leicht erschliessen. Welcher Typ seid ihr?

Die technischen Daten

Ländercode 2

Land/Jahr: GB/2006

Laufzeit: 92 Minuten

Sprache: Deutsch: Dolby Digital 5.1, Englisch: Dolby Digital 5.1

Untertitel: Deutsch

Bildformat: 16:9 (1.78:1) anamorph

Regie: Christopher Smith

Darsteller: Toby Stephens, Claudie Blakley, Andy Nyman, Babou Ceesay, Tim McInnerny, Laura Harris, Danny Dyer, David Gilliam, Juli Drájkó, Judit Viktor, Sándor Boros, Levente Törköly, János Oláh, Attila Ferencz, Bela Kasi, Roland Kollárszky, Péter Katona, Levente Lezsák, Nick Greenall, Matthew Baker, Steve Dawson, John Frankish, Johnnie Schinas, Leon MacPherson, Arnold Zorum, Laura Bushell, John Cole, Murray Golding, Jamie Higgins, Nerys Martin, Stephanie Ratcliff, Cindi Svensson

FSK: keine Jugendfreigabe

Preis: ca. 20 Euro

Die Bewertung

Film: 65

Bild: 82

Ton: 83

Extras: 100

Gesamt: 83